

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 71.

Samstag den 13. Juni

1846.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 827. (3)

Nr. 1017.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf macht bekannt: Es habe auf Ansuchen der Vorsteherung der Filialkirche St. Andrá zu Ketschitsch, in die Reassumirung der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 18. Juli 1843, 3. 1615, bewilligten, sodann aber sistirten executiven Feilbietung des, dem Johann Pristou gehörigen, der Herrschaft Weldes sub Urb. Nr. 780 dienstbaren, auf 87 fl. 20 kr. executive geschätzten Ueberlandsgrundes ma Dobrauze, wegen, der Filialkirche St. Andrá zu Ketschitsch aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 30. August 1842, 3. 2019, schuldiger 50 fl. e. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Tagssatzungen auf den 23. Juli, auf den 24. August und auf den 24. September, jedesmal um 9 Uhr früh im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um den Schätzungswerth oder darüber, bei der dritten Tagssatzung aber auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 16. April 1846.

3. 828. (3)

Nr. 1202.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen der Ursula Thomann'schen Erben, durch Herrn Dr. Blasius Grobath, die Licitation der, dem verstorbenen Johann Weuz gehörig gewesenen, von Anton Korošček im Executionswege erstandenen, auf 467 fl. geschätzten Realität, als: des Hauses Nr. 9 zu Steinbüchl und der beiden Waldantheile, Loos-Nr. 35 am Sagberge und Loos-Nr. 55 in Dernouž, wegen, von dem Esseher nicht zugehaltenen Licitationsbedingnissen bewilliget, und zur Vornahme derselben in loco Steinbüchl die Tagssatzung auf den 16. Juli l. J., von 9 bis 12 Uhr früh, mit dem Beisatze angeordnet, daß die genannten Realitäten um jeden Meistbot hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 26. April 1846.

3. 840. (3)

Nr. 1609/205.

K u n d m a c h u n g.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird hiemit bekannt gemacht: Man habe den Thomas Gasperlin, Hubenbesitzer von Klanz, über gemachte Anzeige und gepflogene Erhebung, wegen erwiesenen Hanges zur Verschwendung, die Verwaltung seines Vermögens abzunehmen, ihn als Verschwender zu erklären, und ihm den Bruder Peter Gasperlin, Hubenbesitzer zu Mlaka, als Curator aufzustellen besunden, wornach sich Jedermann zu benehmen wissen wird.

Bezirksgericht Münkendorf am 27. Mai 1846.

3. 839. (3)

Nr. 1347/663.

C i t a t i o n.

Dem zu Nassovizh gebürtigen und seit 40 Jahren unbekannt wo abwesenden Sebastian Kern wird hiemit auf Ansuchen dessen Bruders, Lucas Kern, bedeutet, er habe binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen entweder persönlich vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens und Aufenthaltes zu setzen, widrigens nach Ablauf dieser Frist zu seiner Todeserklärung und sohinigen Abhandlung seines Vermögens geschritten werden wird.

Bezirksgericht Münkendorf den 8. Mai 1846.

3. 837. (3)

Nr. 1146/561.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird hiemit bekannt gemacht: daß man über geschehene Anzeige und gepflogene Erhebung den Simon Stirn junior, Grundbesitzer zu Homez, als Verschwender zu erklären, ihm die Vermögensverwaltung abzunehmen, und ihm den Lucas Echescheg von Schmarza als Curator zu bestellen besunden habe.

Bezirksgericht Münkendorf am 24. Mai 1846.

3. 838. (3)

Nr. 619/68.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seyen in der Executionsfache der Ursula Kotscher von Stein, wider den Verlaß des Johann Kotscher, wegen schuldiger 256 fl. 30 kr. sammt Anhang, zur öffentlichen Feilbietung der, zu Schmarza sub G. Nr. 21 liegenden, der Kirchengült Schmarza sub Urb. Nr. 4 dienstbaren Katsche und Schmiede, im reinen Werthe pr. 208 fl. 15 kr. und der Fahrnisse pr. 6 fl. 36 kr., die Tagssatzungen in loco der Realität auf den 2. u. 30. Juli, dann 27. August d. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr

mit dem Anhange angeordnet, daß die genannten Objecte nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen liegen hieran zur Einsicht bereit.

Bezirksgericht Münkendorf am 23. März 1846.

3. 836. (3) Nr. 1694/419.
K u n d m a c h u n g.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird hiemit bekannt gemacht: daß die zum Nachlasse des Herrn Anton Schumi, gewesenen Localcaplans zu Münkendorf gehörigen Einrichtung-, Kleidungsstücke, dann sonstiger Effecten am 23. Juni d. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, im Pfarrhose zu Münkendorf zu Folge Ersuchschreibens des hochlobl. k. k. Stadt- u. Krain. Landrechtes vom 19. Mai d. J., 3. 4426, öffentlich feilgeboten, und gegen bare Bezahlung dem Meistbietenden übergeben werden.

Bezirksgericht Münkendorf am 4. Juni 1846.

3. 841. (3) Nr. 1573/200.
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der executiven Feilbietung der, dem Matthäus Stammer gehörigen, zu Schmarza sub Cons. Nr. 35, liegenden, der Pfarrgült Stein sub Rectif. Nr. 145 dienfbaren Halbhube, und der ebendahin sub Rectif. Nr. 119, 136 und 144 zinsbaren Ueberländer, im gerichtlich erhobenen Gesamtwerthe pr. 722 fl. 55 kr., die Tagsatzungen auf den 2. Juli, 30. Juli und 27. August d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco der Realitäten mit dem Anhange angeordnet, daß selbe nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen liegen hieran zur Einsicht bereit.

Bezirksgericht Münkendorf am 30. Mai 1846.

3. 852. (3) Nr. 969.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reisnitz wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Ursula Draschem von Sajoviz, in die executive Feilbietung der, dem Thomas Leustek gehörigen, der Herrschaft Reisnitz sub Urb. Fol. 579 zinsbaren Halbhube Nr. 7 in Friefach, sammt Zugehör, im Schätzungswerthe von 1250 fl., wegen schuldiger 106 fl. c. s. e. gewilliget, und seyen hiezu die Tagsatzungen auf den 30. Juni, 27. Juli und 29. August l. J., Vormittag um 9 Uhr an der genannten Realität mit dem Weisage angeordnet worden, daß wenn dieselbe weder bei der ersten noch bei der zweiten Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darunter an Mann gebracht werden könnte, sie bei der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde.

K. K. Bezirksgericht Reisnitz am 2. Mai 1846.

3. 851. (3) Nr. 659.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reisnitz wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Gregor Modiz von Reisnitz, als Bevollmächtigten des Joseph Modiz von Neudorf, in die executive Feilbietung der dem Barthelma Benzina in Jurjoviz gehörigen, der Herrschaft Reisnitz sub Urb. Fol. 694, und der Filialkirche St. Crucis sub Urb. Fol. 20 zinsbaren, auf 2240 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten, wegen 97 fl. sammt Unkosten gewilliget, und seyen hiezu drei Tagsatzungen, nämlich auf den 25. Mai, 25. Juni und 27. Juli l. J., Vormittag um 9 Uhr an dem Hause Nr. 40 in Jurjoviz mit dem Weisage angeordnet worden, daß wenn die feilgebotenen Realitäten weder bei der ersten noch bei der zweiten Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, sie bei der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden.

K. K. Bezirksgericht Reisnitz am 31. März 1846.

Anmerkung. Bei der 1. Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 844. (3) Nr. 479.
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Sittich wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Johanna Sagorz von Littai, in die executive Feilbietung der, dem Anton Tischerne von Littai gehörigen, daselbst sub Haus Nr. 35 gelegenen, der Herrschaft Weixelberg sub Rect. Nr. 313 zinsbaren, auf 1145 fl. C. M. geschätzten Subrealität, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vdo. 11. April 1845 schuldigen 548 fl. 37 kr. c. s. e. gewilliget, und hiezu 3 Tagsatzungen, und zwar auf den 30. Juni, auf den 30. Juli und auf den 29. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Weisage bestimmt worden, daß diese Subrealität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Hiezu werden Kauflustige mit dem eingeladen, daß 100 fl. C. M. als Badium der Licitations-Commission zu erlegen seyn wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hieran eingesehen werden.

Bezirksgericht der k. k. Staatsherrschaft Sittich am 30. April 1846.

3. 843. (3) Nr. 405.
E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlass des am 28. März 1846 zu St. Martin bei Littay mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Realitäten- und Gutsbesizers, Hrn. Mathias Rauniker, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche bei der, auf den 27. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr angeordneten Tagsatzung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B., in der hiesigen Gerichtskanzlei anzumelden.

Bezirksgericht der k. k. Staatsherrschaft Sittich am 10. Mai 1846.

3. 817. (3)

Schon

Samstag den 22. August 1846

erfolgt die **Erste Ziehung** der von dem
k. k. priv. Großhandlungshause **Hammer & Karis** in Wien garantirten großen
Realitäten- und Gold-Lotterie,

wobei durch die sehr namhafte Anzahl

von **28,850** Treffern gewonnen werden **500,000** W. W.

Der Haupttreffer gewinnt die schönen und einträglichen Güter

MYCZKOWCE, ZWIERZYN

und

BEREZNICA NIZNA

in Galizien, Sanoker Kreise, gelegen,

oder bare Ablösung **200,000** Gulden Wien. Wien.

Zur Beachtung.

Nachdem **alle gewöhnlichen Lose** zuerst
am 22. August d. J.

in der **Vorziehung**, und dann, sie mögen in derselben einen der
1000 Treffer gemacht haben oder nicht, am **23. Jänner**
k. J. wieder in der **Hauptziehung** spielen, so kann es **nur im**
Interesse eines Jeden, der an dieser Lotterie Theil nehmen will,
liegen, die Vorziehung nicht zu versäumen, und dieselbe
eröffnet für **jeden Theilnehmer** ein reiches Feld der sichersten
Speculation; denn wer eine beliebige Anzahl Lose oder auch **nur ein**
gewöhnliches Los vor dem **22. August kauft**, spielt damit
in der **Vorziehung** auf sämtliche **1000 Treffer**; gewinnt er
keinen dieser Treffer, so kann er seine Lose bis zur **Hauptziehung**
wieder verkaufen, und hat **sohin in der Vorziehung unentgelt-**
lich mitgespielt.

Die weitem, sehr namhaften Vortheile dieser großen Lotterie beschreibt
der Spielplan.

Auf 5 Lose wird ein rothes Gratis = Gewinnst = Los unentgeltlich aufgegeben. Abnehmer von 20 Losen auf einmal erhalten zwei Gratis = Lose mit sicherem Gewinne von 10 fl. W. W., und zwei Gold = Prämien = Lose mit sicherem Gewinne von zwei Stück k. k. Ducaten in Gold oder fl. 22 1/2 W. W.

Lose dieser Lotterie sind zu haben in Laibach beim gefertigten Handelsmanne, der sich zugleich für den 15. Juni mit Esterhazy = Anlehens = Losen zu billigem Preise, und mit der Asseranz à 30 kr. pr. Stück für derlei Lose, gegen das, den Besitzern bekannte 50 fl. Unglück derselben, empfiehlt.

Joh. Ev. Wutscher.

3. 856. (1)

Einziges Journal mit beweglichen Modebildern!

Der Spiegel für Kunst, Eleganz u. Mode.

Sammt Gratiszugaben: „Der Schmetterling“ u. „Pesther Handlungszeitung.“

Busammen: Drei Zeitschriften. — Wöchentlich 5 — 6 Nummern, in 3 Lieferungen.

1846. — Zweites Semester. — 1. Juli bis Ende December.

Reichhaltiger, unterhaltender Text. — Prächtige Modebilder (schneller und zahlreicher als bei jedem andern Journal), Genre-, Möbel- und Equipagenbilder, Porträts, Musikalien, satyrische Bilder, Strick- und Tupsmuster, Patronen (Zuschneidemuster in natürlicher Größe), dann die mit so ungetheiltem Beifalle aufgenommenen

beweglichen Modebilder sammt Figurine.

à la Metamorphose (Costume mobile sur figurine decoupée.)

Diese beweglichen Modebilder, die jetzt einzig und allein „der Spiegel“ bringt, haben den Vortheil, daß, indem sie die Anzüge von allen Seiten auf das Genaueste, ganz nach der Natur repräsentiren, zugleich eine angenehme Unterhaltung gewähren und als Toilettenverzierung dienen. — Jeder Abonnent erhält im Monat Juli **eine ganz neue**, von einem der ersten Künstler in Stahl gestochene, in Pappe fest und dauerhaft gearbeitete und aufs Feinste colorirte Haupt-Figurine, zu der die im Laufe des Semesters von Zeit zu Zeit erscheinenden beweglichen, nett ausgeschnittenen und fein illuminirten Kleider, Ueberröcke, Mäntel, Hüte, Hauben, Haarpuße u. s. w. genau passen werden.

Die Abonnenten der Prachtausgabe erhalten zwei Haupt-Figurinen, die eine im Monat Juli, die andere im Monat October.

Mit dem ersten Blatte des zweiten Semesters, nämlich Mittwoch den 1. Juli, erhält jeder Abonnent außerdem als Prämie ein außerordentliches

großes, prachtvolles Modentableau,

eine Gallerie der neuesten Sommermoden, in den schönsten Gruppierungen darstellend, gratis.

Der halbjährige Preis aller drei Zeitschriften mit allen Kupfern, Stahlstichen, Lithographien, Musikalien, Hauptfigurinen, beweglichen Anzügen à la Metamorphose, ist mit portofreier Zusendung in alle Theile der Monarchie nur 5 fl. und der Pracht-Ausgabe (auf feinstem Papier, mit ersten Kupferabdrücken und zwei Hauptfigurinen) 6 fl. Conv. Münze.

Pränumeration wird angenommen bei der löbl. k. k. Oberpostamts-Zeitungs-Expedition in Laibach und bei allen löbl. k. k. Oberpostämtern sämtlicher österreichischer Provinzialhauptstädte.